

Industriekulturelle Geschichte Stadtwerk Lehen

Stadtwerk Lehen baut auf Geschichte: Das Areal war im 19. und 20. Jahrhundert Energie-Knotenpunkt der Stadt. Lässt sich diese Kraft des Ortes für die Wissensgesellschaft von morgen nutzen? Die Umnutzung eines alten Industrieareals statt Bauen auf der grünen Wiese ist jedenfalls nachhaltig!

23. Dezember 1857 | der „Gasingenieur“ Peter Gräser errichtet im heutigen Lehen ein Gaswerk auf dem Areal des sogenannten „Niederlhofs“ in Mülln. Als Rohstoff für die Gaserzeugung wird Torf verwendet, bis auf Braunkohle umgestellt wird.

16. Jänner 1859 | die Stadt Salzburg erstrahlt erstmals im Schein von Gaslaternen. Laufende Erweiterung und Ausbau des Geländes.

Ab 1875 | Errichtung eines dritten Gasometers. Umstellung der Gasproduktion von Braunkohle auf Steinkohle als Grundstoff.

1905 | Die Stadt Salzburg übernimmt nach dem Auslaufen des Gasvertrages das Werk. Es werden erstmals spezielle Teer- und Ammoniakgruben angelegt.

Zwischenkriegszeit | Es wird weiter expandiert, neue Vertikal-Kammeröfen werden errichtet und die Verwaltung mit den Wasserwerken fusioniert.

Nachkriegszeit und Wiederaufbau | Bau des 10.000 m³ Gasometer. Um neue Absatzmärkte zu gewinnen, wird mit der Produktion von Kandisin (künstlicher Süßstoff aus Abfallprodukten der Gaserzeugung) begonnen.

1. August 1950 | Gründung der Salzburger Stadtwerke.

1959 | Umstellung in der Gasproduktion von Kohle als Rohstoff auf Flüssiggas. Dadurch werden Teer und Ammoniak nicht mehr ausgeschieden.

1965 - 1968 | Bau des Stadtwerke-Hochhauses.

1980 | Beginn des Abbaus der bestehenden Gasproduktionsanlagen auf dem Stadtwerke-Areal wegen der Umstellung auf Erdgas.

1989 | Umwandlung der Salzburger Stadtwerke in eine Aktiengesellschaft.

2000 | Fusion mit der SAFE zur Salzburg AG.

Planungsstart für die Nachnutzung des Stadtwerke-Areals.

- Die Stadt Salzburg und die Salzburg AG richten einen Arbeitskreis ein, der von Planungsexperten betreut wird.
- Die Salzburg AG bereitet das Gelände für die optimale Verwertung und Nachnutzung vor. Verunreinigtes, kontaminiertes Erdreich wird abgetragen und entsorgt.

2004 | „Masterszenario“ von Arch. Max Rieder & slowfuture.com als Vorgabe für den städtebaulichen Wettbewerb.

2006 | Städtebaulicher u. Architekturwettbewerb. 1. Preis: Architekturbüro transparadiso